

Programm

Titel der Veranstaltung

Allgäuer Hochalpen. Das einzigartige Gebirgsnaturschutzgebiet mit seinen Potentialen, Gefährdungen und Zukunftschancen.

Termin

07.06. - 12.06.2026

Seminarumfang

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Andreas GÜthler

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

Die Teilnehmenden lernen die ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge am Beispiel der Bergregion Hinterstein bei Bad Hindelang im Allgäu kennen und setzen sich intensiv mit den Potentialen, Gefährdungen und Zukunftschancen auseinander. Ökologische Herausforderungen, wie Klimawandel, Arten- und Naturschutz sowie wirtschaftliche Problematiken durch Tourismus und investorenzentrierte lukrative Alpen-Investments werden analysiert. Am Beispiel des Großschutzgebietes NSG – Allgäuer Hochalpen werden diverse Schutzkonzepte vorgestellt, die einen Einklang zwischen Mensch und Natur fördern sollen. Mit Hilfe von verschiedenen Akteure aus den Bereichen der Forst- und Landwirtschaft, des Tourismus, der Städte und Gemeinden und des Natur- und Umweltschutzes erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die Konflikte und Lösungsvorschläge zwischen den einzelnen Interessensparteien. So werden regionale Zusammenhänge erklärt und die Möglichkeit geboten eigene Lösungskonzepte zu entwickeln, um die Bedrohungspotentiale zu vermindern.

Bei Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen und Fachexkursionen vor Ort wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich ein eigenes Bild über den Zustand und die Zukunftsperspektiven des Allgäus zu verschaffen, die eigene Meinungen zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden, um so zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen beizutragen.

Programm

Sonntag

Anreisetag

19.00 Uhr bis 20.00 Uhr Begrüßung und Vorstellung des Dozenten und der TeilnehmerInnen, Klärung organisatorischer Fragen, Vorstellung des Programms.

Montag morgens

Allgäuer Hochalpen. Die Entstehung der Alpen, ihre geologisch- glazialen "Altlasten", Gefährdungspotentiale und ökologischen Besonderheiten. Von "Eiszeitrelikten" und "Klimaflüchtlingen". Auf den Spuren "ursprünglicher- Alpennatur" als Sinnbild eines dynamischen Lebensraums und Hot-Spots der Biodiversität im Großschutzgebiet NSG- Allgäuer Hochalpen. Darstellung der Wildökologie am Beispiel des Steinadlers.

mittags

Die abiotische und biotische Dynamik der Alpennatur. Wirksamkeit geologischer und klimatologi-scher Prozesse auf die sensible alpine Tier- und Pflanzenwelt. Erläuterung der bestehenden Schutzkonzepte für die sensible Alpennatur im nationalen wie europäischen Rahmen im deutschen Alpenraum. Wie ist dies andernorts in der EU. Wie wirken sich diese Schutzkonzepte in der Praxis auf den Naturraum Allgäuer Hochalpen aus? Wie ist die praktische Situation andernorts in Deutschland – und auf internationaler EU- Ebene in anderen Alpenländern?

nachmittags

Darstellung der abiotischen und biotischen Dynamik der Alpennatur.

abends

Filmbeitrag. Die Alpwirtschaft auf der "Alpe Blättele" und die Höfats im Großschutzgebiet NSG- Allgäuer Hochalpen: die einzigartige alpine Natur- und Kulturlandschaft der alpinen Grasberge in dem Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen.

Dienstag morgens

Ohne Bergwald geht's bergab! Die Notwendigkeit eines stabilen Schutzwalds zum "Überleben" von Regionen, am Beispiel des Hochtals Hinterstein. Der Bergwald in den Alpen, seine besondere ökologische und ökonomische Bedeutung und seine aktuellen Gefährdungen im Zeitalter des Klimawandels; Mögliche Bergwald- Szenarien bis 2050 und die Reaktion unserer Gesellschaft darauf. Kann das System "Bergwald" überhaupt noch nachhaltig stabilisiert werden?

vormittags

Wiederkehrende Wildnis in den Alpen. Wunschtraum oder Wahnidee? Am Beispiel des Für und Wider der Rückkehr von großen Beutegreifern wie Wolf, Bär und Luchs in europäischen Gebirgslandschaften.

mittags

Naturraum Eckbach und Eckalpe. Das Geo- Risk Projekt als Gefahrenabwehr- und Schutzkonzept im Alpenraum am Beispiel des bergsturzbedrohten Hochvogels–Gipfelgebiet und des Bergsturzgebiets Sulzbachwand am Breitenberg im Gemeindegebiet von Hinterstein. Erläuterung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zur Verminderung des Bedrohungspotential bei Naturereignisse in den Alpen.

Programm

nachmittags

Am Beispiel des Naturraums Hintersteiner Tal: im Talgrund die Depositionsstrecke des landschaftsprägenden Wildbachs – Ostrach und ihrer zuführenden Nebenbäche und aus den höheren Lagen. Erosions und klimawandelbedingte Gefährdungspotentiale für menschliche Siedlungsstrukturen und touristische Einrichtungen.

Mittwoch
morgens

Wirtschaftsfaktor Tourismus und die Gefahr des Overtourism in den Alpen. Wirtschaftliche und politische Entwicklungen in den Alpen am Beispiel des Seilbahnförderprogramms des Freistaats Bayern. Belastungsgrenzen, Lösungsansätze und Zukunftsszenarien für bayerische Alpengemeinden wie Bad Hindelang. Ein aktueller Blick auf die ökologische und soziale Situation in unterschiedlichen Alpengemeinden.

vormittags

Zentrum Naturerlebnis Alpin (ZNAIp). Ein neuer alpiner Naturerlebnis- und Schutzgebiets- Managementansatz für die Allgäuer Alpen stellt sich vor. Politische Entwicklungshistorie, Aufgaben, Projekte und Entwicklungsziele des ZNAIp und seine Bedeutung vor Ort für bayerische Alpengemeinden wie Bad Hindelang.

mittags

Mögliche nachhaltige Tourismus- Alternativmodelle zu Massentourismuskonzepten in den Alpen – sanfte Gebirgs-Tourismusformen und nachhaltige landwirtschaftliche Nutzungskonzepte am Beispiel des Bewirtschaftungskonzepts Ökomodell Bad Hindelang.

nachmittags

Verdeutlichung des Wertschöpfungsfaktors geschützter “schöner“ Landschaft- und nachhaltiger soziokultureller Kulturlandschaftstraditionen in geschützter Alpennatur. Die traditionelle Hindelanger Alpwirtschaft als anerkanntes UNESCO- Weltkulturerbe.

Donnerstag
morgens

Die menschliche Nutzung der Alpen. Tradition trifft Innovation. Begrifflichkeiten moderner Alpen-kultur. Welche künftigen Wege nachhaltigen, klimaschonenden Wirtschaftens in den Alpen sind denkbar? Welche gesellschaftspolitisch unterstützenden Instrumente und Methoden stehen dafür zur Verfügung? Welche Potentiale dazu beinhalten nationale Pläne, internationale Vereinbarungen und Verträge wie der Bayerischer Alpenplan bzw. die internationale Alpenkonvention?

mittags

Der Allmendegedanke in den Alpen. Nachhaltige Landnutzungsformen, ihre Potentiale und künftig möglichen Entwicklungen. Die Bedeutung der Berglandwirtschaft, Waldbewirtschaftung, Jagd in ihrer historischen Entwicklung und als Zukunftsgestaltungsfaktoren in den Alpen.

Programm

nachmittags

“Flucht- und Sehnsuchtsraum Alpen“- Die ökologischen, ökonomischen und politischen Strategien für die künftige Besiedlung und Nutzung des erholungsorientierten “Fluchtraums Alpen für die urbanisierte Massengesellschaft im Zeitalter sozialer Medien“. Was zeigt die offiziell angeordnete Videoüberwachung des Schrecksees bei Hinterstein für Problemlagen auf? Welche politischen und gesamtgesellschaftlichen Konsequenzen müssen aus diesem Wandel gezogen werden und welche Lösungsansätze sind denkbar?

Freitag morgens

“Kapitalisierung von Gebirgslandschaften - wem gehören die Alpen?“
“Landgranping“ in den Alpen am Beispiel der Grundstückspolitik des bayerischen Wittelsbacher Ausgleichsfonds in Bad Hindelang. Was bedeutet das Zukunftsmodell Großinvestor - für die Entwicklung alpiner Gemeinden am Beispiel des Schweizer Gebirgsorts Andermatt – Filmbeitrag Global Village Andermatt. Ein aktueller Blick auf die ökologische und soziale Situation in unterschiedlichen Alpengemeinden.

vormittags

Zukunftswerkstatt- Bad Hindelang 2050. Mögliche Potentiale, Strategien und Entwicklungsszenarien in diesem alpinen Natur- und Kulturraum. Das Einbringen eigener und kollektiver Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse.

mittags

Abschlussgespräch; anschl. Seminarabschlussgespräch, Feedbackrunde und Seminarevaluation/Verabschiedung.

*Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen, pädagogischen oder aktuellen Gründen vorbehalten!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

Stand: April 2025